SANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA

25.juni, 2024

Architekt Tombazis stirbt im Alter von 85 Jahren, aber die Verbindung zum Heiligtum wird für immer bestehen bleiben



Architekt Tombazis stirbt im Alter von 85 Jahren, aber die Verbindung zum Heiligtum wird für immer bestehen bleiben

Mit der Gestaltung einer ruhigen Landschaft erschuf er den Entwurf der Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Der griechische Architekt Alexandros Tombazis, Autor des Entwurfs der Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit und Erstgestalter des Presbyteriums des Gebetsbereichs, starb am 24. Juni im Alter von 85 Jahren.

Der Rektor des Heiligtums von Fatima, Carlos Cabecinhas, drückte der Familie und den Mitarbeitern sein Beileid und sein tiefes Bedauern über den Tod des Architekten aus, dessen Name „immer mit dem Heiligtum verbunden sein wird".

Alexandros Tombazis war der Gewinner des 1997 ausgeschriebenen Wettbewerbs für den Bau eines großen überdachten Versammlungsraums. Die Kapazität der Basilika Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz reichte nicht aus, um alle Pilger aufzunehmen, und seit den 70er Jahren hegte das Heiligtum den Wunsch, einen Ort zu schaffen, der

die Gläubigen in ästhetischer, theologischer, anthropologischer, physischer und psychologischer Hinsicht auf angenehme Weise zusammenbringen konnte.

Mit der Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit weihte der Architekt in der Cova da Iria „die architektonische Landschaft ein, die sich auf die Kanons bezieht, die von der sogenannten minimalistischen Architektur vertreten werden und die man durchaus als Architektur der Stille bezeichnen kann", so Marco Daniel Duarte, Direktor des Museums des Heiligtums von Fatima.



Tombazis' Werk in Fatima entstand „im Gefolge der ästhetischen Bewegungen, die am Ende der 90er Jahre und zu Beginn des 21. Jahrhunderts die Architektur an den Anfang der erkenntnistheoretischen Debatte stellten, die die Gelassenheit der Landschaft verteidigt und in Beziehung zur natürlichen Landschaft und zu dem Maßstab des Menschen gebaut wurde".

Der Architekt „war somit für einen der markantesten religiösen Räume der Gegenwart verantwortlich", beschreibt Marco Daniel Duarte.

Der Dialog zwischen der neuen Basilika und dem Gebetsbereich rühre „vor allem von den großen Balken her, die die Längsachse verlängern, die vom Turm der alten Basilika aus markiert ist". Dieselben Balken „ermöglichen es auch, dass es im Inneren keine visuellen Hindernisse gibt und dass das natürliche Licht, gefiltert durch die Dachschirme, als Protagonist des architektonischen Werks erscheint".

Der Entwurf von Architekt Tombazis umfasste auch einen ersten Teil des Entwurfs für das Presbyterium des Gebetsbereichs, ein Werk, das im Rahmen der Feierlichkeiten zum hundertjährigen Jubiläum der Erscheinungen im Jahr 2016 eingeweiht wurde.

Als Sekretär der damaligen Umwelt- und Bauabteilung des Heiligtums von Fatima erinnert sich António Valinho an den griechischen Architekten als „einen sehr vernünftigen, feinfühligen und nachdenklichen Mann, zusätzlich zu der großen professionellen Qualität und der sehr guten Behandlung, die ihn ebenfalls auszeichneten".

---

www.fatima.pt/de/news/architekt-tombazis-stirbt-im-alter-von-85-jahren-aber-die-verbindung-zum-heiligtum-wird-fur-immer-bestehen-bleiben